

Zeitschrift:	Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber:	Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band:	74 (2024)
Heft:	293
Rubrik:	Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drei neue Ausstellungen im Münzkabinett Winterthur

Ausstellungen

Im März eröffnet das Münzkabinett das Halbjahresprogramm mit drei neuen Ausstellungen. Sie bilden zugleich das Abschiedsprogramm des Museumsleiters Benedikt Zäch, der nach 31 Jahren seine Tätigkeit im Winterthurer Museum altershalber beendet.

Batzen, Dicken, Taler – Neues Geld um 1500

23. März 2024 bis 23. März 2025

Die Jahrzehnte um 1500 waren eine Umbruchzeit, auch für das Geld. Große Silbermünzen entstanden und dienten als Handelsgeld wie als Identifikationsmittel. Die neu entstehenden Münzsysteme leiteten die moderne Geldgeschichte ein. Die Netzwerke, die dies ermöglichen, sind Vorboten des modernen «Kapitalismus».

Neue Silbervorkommen und Bedürfnisse der Wirtschaft und der Herrschaftsrepräsentation lösten um 1480 verschiedene Innovationen im Münzwesen aus. Es entstand das erste Mal mit dem Guldiner (dem späteren Taler) eine große Silbermünze als Äquivalent des Florentiner Goldguldens, der die internationale Handelswährung bildete.

Bald bildete sich ein ganzes Münzsystem mit grösseren, wertmässig miteinander verbundenen Münzen: der Dicken als ein Drittel oder Viertel des Guldeners und der Batzen als ein Fünftel des Dickens, der sich als Berner «Erfindung» auf einer unteren Wertebene perfekt in verschiedene Rechensysteme einfügte.

Die Brennpunkte des neuen Geldes waren Bern, Tirol und Italien. Die Ausstellung erläutert den Ursprung und die Entwicklung der neuen Münzsorten. Sie verweist auf die geldgeschichtlichen Voraussetzungen der Reformen und neuen Münzsorten, zu denen es Vorfäuber wie die «Familie» der Groschenmünzen (Gros, Grosso, Gigliato) gab. Sie deutet die Netzwerke von Münzmeistern, Bankiers und Silberhändlern an, die diese erst möglich machten; Letztere sind auch Vorboten eines internationalen «Kapitalismus». Und die Ausstellung verfolgt den Siegeszug des Batzen, der als ungeliebte Münze enorm erfolgreich war, von Bern bis nach Wien.

Nicht zuletzt erlaubte das «neue Geld» ganz neue Formen der Repräsentation von Herrschaft und der Identifikation von Münzorten. Der «Medienkaiser» Maximilian I. (1493–1519), der an der Epochenschwelle um 1500 regiert, nutzt als einer der Ersten diese Möglichkeiten systematisch und steht in seinem Herrschaftsverständnis zugleich an der Scheide zwischen Mittelalter und Neuzeit.



Reggio Emilia, Bistum, Niccolò Maltraversi
(1233–1243), Grosso, Vs. Inv. M 156.



Bern, Stadt, Dicken (1482, 1. Typ), Rs. Inv. S 447.



Uri/Schwyz/Unterwalden, Münzgemeinschaft,
Guldiner, Münzstätte Bellinzona (nach 1512),
Vs. Inv. S 472.



Salzburg, Erzbistum, Leonhard von Keutschach
(1495–1519), Batzen 1518, Vs. Inv. M 4782.

**Die Kunstmedaille von heute
Resultate eines internationalen
Medaillenwettbewerbs**

23. März 2024 bis 26. Mai 2024

Im Rahmen der Ausstellung «Das Grosse im Kleinen – Medaillen aus der Renaissance und der Gegenwart», die am 3. März zu Ende ging, haben das Münzkabinett und die Schweizerische Gesellschaft für Medaillenkunst SMEd'A einen internationalen Wettbewerb ausgelobt. 108 Einsendungen aus 19 Ländern sind eingegangen. Vier davon hat die Jury mit Preisen versehen.

Drei ausgeführte Medaillen und ein Projekt gewannen je einen Preis von CHF 2000.

Der vom Münzkabinett Winterthur verliehene Preis «INNOVATION» ging an die Arbeit «Scar» des bulgarischen Künstlers Denilin Nikolaev Georgiev. Der Preis «INNOVATION» wirft einen Blick in die Zukunft und prämiert ein Werk, welches die Medaille von morgen mitgestaltet.

Den vom Musée d'art et d'histoire de Neuchâtel gestifteten Preis «MUSEUM» gewann die Medaille «Jacques» von Magdalena Dobrucka aus Polen. Der Preis «MUSEUM» wollte ein Werk auszeichnen, welches auf den ersten Blick eher klassisch anmutet, bei längerem Hinsehen jedoch eine tiefe Originalität offenbart. Die Idee hinter «MUSEUM» war es, mit dem Prozess der Umwandlung eines Objekts in ein «Museumsstück» zu spielen.

Der Preis «CHRONIK DER ZUKUNFT», verliehen von der SMEd'A, wurde an die Arbeit «treasure the treasure» der Schweizer Künstlerin Félicia Kocher vergeben. Der Preis «CHRONIK DER ZUKUNFT» soll dazu anregen, über unsere Beziehung zur Welt, die Welt von morgen und unser kollektives Erbe nachzudenken.

Mit «ZEITZEUGE», dem Preis des Vereins der «Freunde des Münzkabinetts Winterthur», wurde das Projekt «We love nature» von Elly Baltus aus den Niederlanden ausgezeichnet. Mit dem Preis «ZEITZEUGE» soll ein engagiertes Werk ausgezeichnet werden, das zeitgenössische Herausforderungen widerspiegelt und moderne Techniken in den Dienst der Medaille stellt.

Die vier preisgekrönten Werke und weitere 14 Arbeiten aus der engeren Auswahl des Wettbewerbs sind ab 23. März 2024 in der Ausstellung «Die Kunstmedaille von heute» im Münzkabinett Winterthur zu sehen.

Mein Museum 3

23. März 2024 bis 8. September 2024

Das partizipative Projekt «MEIN MUSEUM», im März 2023 gestartet, geht in eine neue Runde. Besucherinnen und Besucher äussern ihre Wünsche für numismatische Objekte, die sie gerne ausgestellt sähen; das Münzkabinett macht daraus kleine Ausstellungen, die attraktiv gestaltet sind. Der Anregungen sind so viele, dass «MEIN MUSEUM» bereits in die dritte Serie geht.

Diesmal stehen zwei Themen im Vordergrund: die Erinnerung an die Währungen vor der Einführung des Euro und «Fliegende Wesen» aus Antike und Neuzeit.

Abbildungen

Alle Münzen: Münzkabinett Winterthur.
Fotos: Lübke+Wiedemann, Leonberg.

Münzkabinett der Stadt Winterthur,
Villa Bühler, Lindstrasse 8, 8400 Winterthur
Öffnungszeiten der Ausstellungen:
Di, 14–20 Uhr; Mi, Sa, So 14–17 Uhr
Infos zu Veranstaltungen:
www.muenzkabinett.ch

Numismatische Ausstellungen in der Schweiz

Expositions numismatiques en Suisse

Esposizioni numismatiche in Svizzera

Appenzell, Museum Appenzell

Rathaus, Hauptgasse 4

April bis Oktober: Mo–Fr 10–12, 13.30–17, Sa–So 11–17;

November bis März: Di–So 14–17

Dauerausstellung (Appenzeller Münzen und Prägestempel)

Augst, Römerstadt Augusta Raurica

Giebenacherstrasse 17

Mo–So 10–17

Dauerausstellung (u. a. Silberschatz aus Kaiseraugst)

Avenches, Musée romain

Amphithéâtre

Avril–septembre: ma–di 10–17; octobre, février, mars: ma–di 14–17; novembre–janvier: me–di 14–17

Collections permanentes (monnaies et échanges, La maison impériale, de monnaies gauloises et de l'Antiquité tardive)

Basel, Historisches Museum Basel

Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

Di–So 10–17

Dauerausstellung (Überblick Münz- und Geldgeschichte)

Bellinzona, Castelgrande

Monte San Michele

Aprile–ottobre: lu–do 10–18; novembre–marzo: lu–do 10.30–16

Esposizione permanente di monete della zecca di Bellinzona

Bern, Bernisches Historisches Museum

Helvetiaplatz 5

Di–So 10–17

Dauerausstellungen (keltische u. römische Münzen; chinesische, japanische u. Kushan-Münzen; Berner Münzen u. Münzfunde).

Chur, Rätisches Museum

Hofstrasse 1

Di–So 10–17

Dauerausstellung (Bündner Münzen und Prägestempel, Funde)

Derendingen, Gutenbergmuseum

Eröffnung: Winter 2023

Dauerausstellung (Die Schweizer Banknoten)

Frauenfeld, Museum für Archäologie

Luzernerhaus, Freiestrasse 24

Di–Fr 14–17, Sa–So 13–17

Dauerausstellung (Schatzfunde Steckborn, römische Münzfunde)

Frauenfeld, Historisches Museum Thurgau

Schloss

Di–So 13–17

Genève, Musée d'Art et d'Histoire

Rue Charles-Galland 2

Ma–di 11–18, je 12–21

Exposition permanente: Mille deniers de la République romaine

Maison Tavel: Histoire monétaire genevoise

Lausanne, Musée cantonal d'archéologie et d'histoire

Palais de Rumine, Place de la Riponne 6

Ma–di 10–17

Exposition permanente: Par ici la monnaie!

Bibliothèque: Ma et je 10–12, 14–17h30

Lausanne, Musée Olympique

Quai d'Ouchy 1

Ma–di 9–18

Luzern, Historisches Museum

Im alten Zeughaus, Pfistergasse 24

Di–So 10–17

Dauerausstellung (allg. Münzgeschichte, Schwerpunkt Luzern)

Neuchâtel, Musée d'Art et d'Histoire

Esplanade Léopold-Robert 1

Ma–di 11–18

Exposition permanente (numismatique antique, monnaies et médailles de Neuchâtel)

Saillon, Musée de la fausse monnaie

Rue du Bourg, Centre Stella

Avril–octobre: Me–di 14–17; novembre–mars: ve–di 14–17

Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen

Klosterstrasse 16

Di–So 11–17

Vaduz, Liechtensteinisches Landesmuseum

Städtle 43

Di–So 10–17, Mi 10–20

Dauerausstellung (Liechtensteinische Geldgeschichte und Münzfunde)

Winterthur, Münzkabinett und Antikensammlung

Villa Bühler, Lindstrasse 8

Di 14–20, Mi, Sa und So 14–17

Zug, Museum in der Burg

Kirchenstrasse 11

Di–Fr 14–17, Sa–So 10–17

Dauerausstellung (Zuger Münzen)

Zürich, Landesmuseum. Schweizerisches Nationalmuseum

Museumstrasse 2

Di–So 10–17, Do 10–19

Dauerausstellung (Geschichte Schweiz, Galerie Sammlungen)

Zürich, MoneyMuseum

Hadlaubstrasse 106

Montag und Donnerstag auf Voranmeldung

Zürich, Schweizer Finanzmuseum

Hard Turm Park, Pfingstweidstrasse 110

Mo–Fr 10–19